

WGO übt Kritik am Rathaus

Obernkirchen. Die Jahresversammlung der Wählergemeinschaft Obernkirchen im Gasthaus „Zum Grünen Kranz“ stand im Zeichen zahlreicher kommunalpolitischer Problemfälle. Aus den zahlreichen Meinungsäußerungen war immer wieder deutlich Kritik an der Stadtverwaltung herauszuhören, die schriftliche Eingaben der WGO nur sehr zögerlich beantwortet habe.

Vom Antragstellen bis zum Eintreffen der Antworten seien zuweilen bis zu vier Monate vergangen, berichtete der WGO-Chef Udo Theel. Als Beispiel nannte er eine angeforderte Aufstellung über die endgültigen Kosten des Umbaus des Krainhäger Ortschaftshauses, eine Bestätigung über die Endabnahme des Kindergartens am Kleistring und eine Auskunft über den Umbau und das Nutzungskonzept der Altenbegegnungsstätte an der Eilsener Straße.

Manche Antwort sei, so Theel, erst nach mehrfachen Aufforderungen durch die Dienstaufsichtsbehörde des Kreises eingetroffen. Genau das möchte man sich nicht mehr bieten lassen.

Der stellvertretende WGO-Vorsitzende Andreas Hofmann unterstrich in seinem Rückblick, dass die Wählergemeinschaft bei den letzten Kommunalwahlen zwar einige Stimmen eingebüßt habe, man aber dennoch Politik mitgestalten wolle. Dafür habe es nur zwei Wege gegeben: Entweder mit der SPD zu kooperieren – oder mit den anderen Fraktionen und Bewerbern eine Gruppe zu bilden, um auch in den Ausschüssen vertreten zu sein.

Die WGO habe sich, so Hofmann, mit klarer Mehrheit für den Zusammenschluss zur Gruppe „Mitte“ entschieden und damit auch den fälligen politischen Wechsel in der Stadt herbeigeführt. Hofmann: „Wir bekennen uns eindeutig zu den Zielen dieser Gruppe, auch wenn sie im einzelnen unterschiedlich gefärbt sind.“

Von den erreichten Zielen erwähnte der stellvertretende WGO-Vorsitzende die „produktorientierte Gestaltung des Haushaltes“. Dadurch sei eine große Transparenz und Informationstiefe erzielt worden. Die Hintergründe, Aufgaben und Ziele der einzelnen „Produkte“ seien auch für den Außenstehenden deutlich geworden.

Hofmann reagierte auf einige Ereignisse der jüngsten Zeit, unter anderem im Zusammenhang mit dem SV 45 in Krainhagen, mit der Aussage: „Wir jedenfalls werden nicht populistisch agieren und Andersdenkende weder herabwürdigen noch diskreditieren.“

Der Gelldorfer Ortsbürgermeister ging auch ein auf die Arbeit der WGO im Gelldorfer Ortsrat. Dort habe man sich engagiert für die Dorferneuerung eingesetzt, für die Verkehrsberuhigung, die Ausweisung von Gewerbeflächen und für die Aktion „Gelbe Füße“, um die Verkehrssicherheit für die Schulkinder zu erhöhen. Zudem habe man Gespräche geführt über die weitere Gestaltung von Spielplätzen und die Anschaffung von Spielgeräten.

Bei den anschließend erforderlichen Neuwahlen wurde Hofmann als zweiter Vorsitzender bestätigt.

Dieter Janson gehört dem Vorstand als stellvertretender Schatzmeister an und Christel Schliemann als stellvertretende Schriftführerin.

© Schaumburger Nachrichten, 17.03.03 (sig)